

Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre: Herausforderungen - Ideen - Lösungsansätze

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Projekt **nexus**
Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre

Auftaktveranstaltung

24. und 25. März 2011
Stiftung Universität Hildesheim



In Zusammenarbeit mit



Zwölf Jahre nachdem 29 Bildungsministerinnen und Bildungsministerin in Bologna die Einführung eines gestuften Studiensystems vereinbarten, gilt die europäische Studienstrukturreform als weitgehend abgeschlossen. Etwa 95 % aller Hochschulen in Europa haben gestufte Studiengänge eingeführt. Auch in Deutschland sind nahezu alle Studiengänge auf die neuen Abschlüsse Bachelor und Master umgestellt.

Dominierten in der ersten Phase strukturelle Fragen, treten nun stärker Aspekte der inhaltlichen Ausgestaltung der Studienprogramme in den Vordergrund: Wieviel Freiraum in der Lehre ist möglich und welche Vorgaben bei der Gestaltung von Curricula sind sinnvoll? Wie lassen sich Studieninhalte und Modularisierung mit Kreativität und künstlerischer Freiheit vereinbaren? Wie können Anrechnungsverfahren von im Ausland erbrachten Studienleistungen gestaltet werden? Welche Strategien zur Umsetzung von Durchlässigkeit gibt es? Wie lässt sich die universitäre Lehrerbildung in gestuften Studiengängen optimieren?

Um die Hochschulen bei der Beantwortung solcher zentralen Fragen zur Studienqualität zu unterstützen, hat die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Projekt *nexus – Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre* gestartet. *nexus* steht in der Mechanik für Verbindung, Gefüge oder auch für eine Nabe, die als zentraler Knoten mehrere Endpunkte miteinander verbindet. Der Name ist Programm: Das auf vier Jahre angelegte Vorhaben versteht sich als eine Drehscheibe, die Informationen zur Gestaltung der gestuften Studienprogramme aus den Hochschulen aufgreift, systematisiert und die Ergebnisse weiter vermittelt. So wird der Erfahrungsaustausch zwischen den Hochschulen intensiviert.

Das HRK-Projekt wird gute Beispiele und Konzepte aus den Hochschulen unter anderem zur studierendenzentrierten Kompetenz- und Lernergebnisorientierung, zur Umsetzung in den Fachdisziplinen, zum Diversitätsmanagement, zur Arbeitsmarktrelevanz und zur Akzeptanz von Bachelor- und Master-Abschlüsse auf dem Arbeitsmarkt, zu Anerkennungsverfahren, zur Qualitätssicherung sowie zur Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung sammeln, aufbereiten und veröffentlichen. Die von *nexus* geplanten Veranstaltungen, Umfragen und Fachpublikationen bieten den Hochschulen den Rahmen, diese zentralen Aufgabenstellungen breit zu diskutieren, daraus Leitfäden abzuleiten und beispielhafte Lösungsansätze zu entwickeln. Den Auftakt bildet diese Tagung.

Wir laden die Hochschulleitungen, Fakultäts- und Fachbereichsleitungen, Lehrende und Studierende sowie die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Einrichtungen ein, die aus ihrer Sicht dringenden Fragen sowie ihre Erfahrungen mit vielversprechenden lokalen Lösungsansätzen in die Diskussion einzubringen und damit einen Anstoß sowohl für die qualitative Weiterentwicklung der neuen Studienprogramme als auch zur Fokussierung der weiteren Projektentwicklung zu geben.

Programm

24. März 2011

11.00 Uhr REGISTRIERUNG UND ANMELDUNG

12.00 Uhr IMBISS

13.00 Uhr **Eröffnung mit einführenden Impulsen**

- Ministerin Professor Dr. Johanna **Wanka**, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- MinDirig Peter **Greisler**, Leiter der Unterabteilung „Hochschulen“, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Professor Dr. Wolfgang-Uwe **Friedrich**, Präsident der Stiftung Universität Hildesheim
- Professor Dr. Margret **Wintermantel**, Präsidentin der HRK

13.40 Uhr **Einführungsvortrag: Diversity, profiling, transitions and quality in higher education**

Professor Dr. Hans **Vossensteyn**, Senior Researcher, Center for Higher Education Policy Studies (CHEPS), Universität Twente

Moderation: Christian **Tauch**, Abteilungsleiter Bildung, HRK

14.40 Uhr KAFFEPAUSE

15.00 Uhr **nexus Foren – Handlungsfelder konkretisieren**

Forum A: Anforderungen von **Diversitätsstrategien** – Rahmenbedingungen für flexiblere Studienverläufe

- Karola **Wolff Bendik**, Fakultät Bildungswissenschaften, Universität Duisburg-Essen
- Ministerialrat Steffen **Walter**, Baden-Württembergisches Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Berichterstattung: Sarah **Stude**, Studierende, Universität Hildesheim

Moderation: Dr. Katharina **Vaerst**, nexus, HRK

Forum C: **Anerkennung** – Probleme und Lösungsansätze in der Praxis

- Professor Dr. Hans **Gudenschwager**, Dekan der Fakultät „Natur und Technik“, Hochschule Bremen
- Dr. André **Drost**, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln

Berichterstattung: Janine **Gänsicke**, Studierende, Universität Hildesheim

Moderation: Dr. Britta **Fischer**, nexus, HRK; Barbara **Michalk**, Arbeitsbereich Bildung, HRK

Forum D: Reform der **Lehramtsausbildung** – Eine Zwischenbilanz

- Professor Dr. Toni **Tholen**, Vizepräsident für Lehre, Stiftung Universität Hildesheim
- Professor Dr. Helga **Schnabel-Schüle**, Geschäftsführende Leiterin des Zentrums für Lehrerbildung, Birgit **Weyand** Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung, Universität Trier

Berichterstattung: Carina **Ellermann**, Studierende, Universität Hildesheim

Moderation: Dr. Sylvia **Ruschin**, nexus, HRK

Forum E: **Musik- und Kunsthochschulen** – Aktuelle Situation an Musik- und Kunsthochschulen in Deutschland

- Professor Jörg **Linowitzki**, Vorstandsmitglied der RKM, Vizepräsident der Musikhochschule Lübeck, Generalsekretär der AEC
- Professor Winfried **Virnich**, stellv. Vorsitzender der RKK, Rektor der Akademie für Bildende Künste der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- Professor Elisabeth **Gutjahr**, Rektorin, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
- Professor Andreas **Kienlien**, Prorektor, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter

Berichterstattung: Rebecca **Hütteroth**, Studierende, Universität Hildesheim und Simone **Albert**, Studierende, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter

Moderation: Dr. Juliane **Bally**, nexus, HRK

Forum F: **Studienprogramme strategisch entwickeln**: Der Weg ist das Ziel?

- Professor Dr. Dieter **Heineke**, Studiendekan, Biologische Fakultät, Georg-August-Universität Göttingen
- Professor Dr.-Ing. Heiner **Köster**, Dekan, Fachbereich Ingenieurwissenschaften, Jade Hochschule
- Professor Dr. Gabriele **Gien**, Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Berichterstattung: Benjamin **Grobe**, Studierender, Universität Hildesheim

Moderation: Monika **Schröder**, nexus, HRK

17.00 Uhr

KAFFEPAUSE

17.30 Uhr **Persönlichkeit oder Personal – Studienziele im Widerstreit?**

Seit dem Bologna-Prozess wird der Bildungsauftrag von Hochschulen kontrovers diskutiert. Kann es Aufgabe der Hochschulen sein, Absolventinnen und Absolventen für die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes auszubilden? Wie steht es um die Legitimation von Bildung als Persönlichkeitsentwicklung im Sinne der Erziehung zu zivilgesellschaftlicher Verantwortung?

- Tino **Bargel**, AG Hochschulforschung, Fachbereich Soziologie, Universität Konstanz
- Henning **Dettleff**, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- Frederik **Köhler**, Bildungsstreik
- Jürgen **Kaube**, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) (angefragt)
- Professor Dr. Heidrun **Stein-Kecks**, Dekanin, Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie, FAU Erlangen Nürnberg
- Lena **Schulze-Gabrechten**, Studentische Vizepräsidentin, Zeppelin University

Moderation: Dr. Thomas **Kathöfer**, Generalsekretär der HRK

ca. 19.00 Uhr **GEMEINSAMES ABENDESSEN**

25. März 2011

9.30 Uhr **Präsentation der Ergebnisse der nexus-Foren als Marktplatz mit Stehcafé**

Moderation: Dr. Peter A. Zervakis, Projektleiter nexus, HRK

10.30 Uhr **KAFFEPAUSE**

11.00 Uhr **Werkstattgespräch: Zukunft gestalten – Studienqualität sichern**

Diskutiert werden Aspekte zur Studienqualität vor dem Hintergrund aktueller Erkenntnisse der Hochschulforschung und Erfahrungen von Lehrenden und Studierenden.

- Professor Dr. Manfred **Hampe**, Fachgebiet Thermische Verfahrenstechnik, TU Darmstadt
- Patrick **Hintze**, Master-Studierender, stellvertretender Vorsitzender des Senats der Universität Duisburg-Essen
- Professor Dr. Kira **Klenke**, Fakultät für Medien, Information und Design, Fachhochschule Hannover
- Julian **Hiller**, designiertes studentisches Mitglied im Akkreditierungsrat
- Juliane **Knörr**, freier Zusammenschluss von studentInnen-schaften, fzs-Vorstand

Moderation: Professor Dr. Micha **Teuscher**, Rektor, Hochschule Neubrandenburg, Vizepräsident der HRK

12.00 Uhr **IMBISS**

Forenbeschreibungen

Forum A: Anforderungen von Diversitätsstrategien – Rahmenbedingungen für flexiblere Studienverläufe

Die Studienzeiterkürzung wird politisch als eines der vermeintlich zentralen Ziele der Bologna-Reform hervorgehoben. Mehr Studierende sollen in kürzerer Zeit zu einem Hochschulabschluss gebracht werden. Dies zeigt sich auch darin, dass z.B. der Parameter „Absolventen in Regelstudienzeit“ für die Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) verwendet wird. Dem gegenüber steht die Anforderung, Studierenden mit diverseren Bildungs- und Lebensverläufen besser gerecht zu werden. Diversität erfordert eine besondere inhaltliche wie organisatorische Flexibilität in der Studienverlaufsgestaltung, z.B. durch Teilzeitstudienmöglichkeiten oder zusätzliche Brückenkurse. Sowohl Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die LOM, als auch rechtliche Regelungen, wie beispielsweise das BAföG, stehen diesen Möglichkeiten häufig entgegen. Der Workshop soll sich der Frage widmen, welche Anforderungen eine heterogenere Studierendenschaft an die Hochschulen stellt und wie diese durch die gesetzten Rahmenbedingungen gefördert werden können. Ziel ist es, einen Leitfaden zu erhalten, den die Hochschulen bei der Einführung von Diversitätsstrategien als Grundlage für die profilbildende Gestaltung ihrer Studienprogramme nutzen können.

Forum C: Anerkennung – Probleme und Lösungsansätze in der Praxis

Die internationale Mobilität von Studierenden zu erhöhen, ist ein zentrales Anliegen der Bologna-Reform. In der Realität trifft die Verwirklichung dieses Ziels jedoch auf unterschiedliche Hindernisse. Neben Finanzierungsfragen, fehlenden Zeitfenstern u.a.m. zählt auch die akademische Anerkennungspraxis zu den Mobilitätsbarrieren und wird damit zu einem bedeutsamen Handlungsfeld im Entwicklungsprozess. In dem Forum werden aktuelle Problemfelder angesprochen und Lösungsansätze vorgestellt.

Forum D: Reform der Lehramtsausbildung – Eine Zwischenbilanz

Die Mehrzahl der Bundesländer hat im Bereich der Lehrerbildung gestufte Studiengangmodelle eingeführt. Dabei unterscheiden sich die Modelle z.T. erheblich voneinander – und das nicht nur zwischen den Bundesländern, sondern auch innerhalb eines Bundeslandes. Allen Modellen gemeinsam sind allerdings lehramtsspezifische Besonderheiten, die die Hochschulen bei der konkreten „Übersetzung“ in ein gestuftes Studiensystem herausfordern. Das Forum soll den Teilnehmern die Gelegenheit geben, diese Herausforderungen zu benennen und in themenspezifischen Arbeitsgruppen Lösungsvorschläge zusammenzutragen.

Forum E: Musik- und Kunsthochschulen – Aktuelle Situation an Musik- und Kunsthochschulen in Deutschland

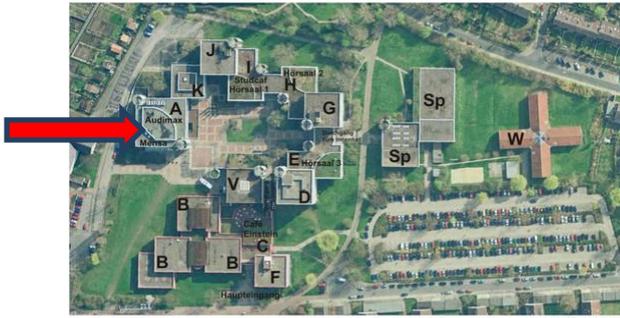
Die künstlerischen Studiengänge sehen sich im Zuge der Bologna-Reform besonderen Herausforderungen gegenüber: Wie lassen sich Studieninhalte und Modularisierung im Zusammenspiel mit Kreativität und künstlerischer Freiheit vereinbaren? Fortschreitende Internationalisierung, die Weiterentwicklung interdisziplinärer Unterrichtsformen und die regelmäßige Qualitätssicherung des Studienangebotes im künstlerischen Fächerkanon fordern dabei die Lehrenden ebenso heraus wie die Hochschulen. Das Forum möchte anhand von gelungenen Beispielen den aktuellen Stand der Umstellung an verschiedenen Musik- und Kunsthochschulen vorstellen und in einer Diskussionsrunde Raum für neue Impulse in der Projektarbeit geben sowie zum konstruktiven Gedankenaustausch anregen.

Forum F: Studienprogramme strategisch entwickeln: Der Weg ist das Ziel?

Im Rahmen der Umsetzung des Bologna-Prozesses stehen die Hochschulen heute vor neuen Herausforderungen: Es gilt z.B. Studiengänge so zu planen, dass sie einerseits strategisch das Profil der Hochschule stärken und andererseits flexibler als bisher von den Studierenden zum individuellen Kompetenzerwerb genutzt werden können. Dabei sollen wissenschaftliche Erkenntnisse in der Lehr-/Lernforschung ebenso wie studentische Rahmenbedingungen und gesellschaftliche wie berufliche Anforderungen an die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen in die (Weiter-)Entwicklung der Studienprogramme einfließen.

Im Forum werden Hochschulbeispiele vorgestellt, die mögliche Wege und notwendige Stationen bei der strategischen Planung und Weiterentwicklung von Studiengängen aufzeigen.

Stiftung Universität Hildesheim
Marienburger Platz 22
31141 Hildesheim
Telefon: +49 (0)5121 - 883 0
Telefax: +49 (0)5121 - 883 177



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Hildesheim die Stadtbuslinie 3 Richtung "Marienburger Höhe/Itzum" nehmen. Haltestelle "Universität" aussteigen.

Von der Innenstadt (z.B. Haltestelle "Schuhstraße") die Stadtbuslinie 4 Richtung "Itzum" nehmen. Haltestelle "Universität" aussteigen.

Hildesheim ist ICE-Bahnhof mit stündlicher Anbindung nach Berlin und Frankfurt (Main).

Stündliche Anbindung im Regionalverkehr nach Hannover.

Nächstgelegener Flughafen ist Hannover.

Aus Richtung Hannover oder Kassel über die A 7

Die Autobahn bei der Ausfahrt "Hildesheim" - Nr. 62 - verlassen; (nicht "Hildesheim-Drispstedt" - Nr. 61!). Bis zum Kreisell der B 1 Richtung Hildesheim-Zentrum folgen. Den Kreisell bei der dritten Abfahrt mit der B 6 in Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Hannover über die B 6 (Messeschnellweg)

Der B 6 Richtung Goslar/Autobahn folgen. Den Kreisell bei der zweiten Abfahrt mit der B 6 in Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Peine über die B 494

Die A 7 in Höhe der Ausfahrt "Hildesheim-Drispstedt" - Nr. 61 - queren, geradeaus weiter fahren bis zur Kreuzung mit der B 6. Auf die B 6 in Richtung Goslar/Autobahn auffahren. Den Kreisell bei der zweiten Abfahrt mit der B 6 in

Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Hameln über die B 1

Auf der B 1 die Innenstadt bis zum Kreisel durchqueren. Den Kreisel bei der ersten Abfahrt mit der B 6 in Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Braunschweig über die B 1

Bis zum Kreisel der B 1 Richtung Hildesheim-Zentrum folgen. Den Kreisel bei der dritten Abfahrt mit der B 6 in Richtung Goslar verlassen, bei der nächsten Kreuzung aber nicht nach links der B 6 folgen, sondern geradeaus fahren. Den Schildern "Marienburger Höhe" bzw. "Universität" folgen.

Aus Richtung Seesen/Osterode über die B 243

Ca. 1 km nach der Ortschaft Egenstedt bei der ersten Kreuzung nach rechts Richtung Marienburg/Itzum abbiegen. Der Hauptstraße folgen, bei der "Scharfen Ecke", kurz nach der Innerste-Brücke, nach links der Hauptstraße folgen. Nach dem Ortsschild "Hildesheim" auf den Wegweiser "Universität" (nach rechts) achten.

Link zu weiteren Informationen Anfahrt: <http://www2.uni-hildesheim.de/de/3646.htm>

In folgenden Hotels haben wir Kontingente für Sie reserviert. Wir bitten um eine frühzeitige Buchung.

Nr	Hotel	Beschreibung	Preis Einzelzimmer
1	Van der Valk Hotel Hildesheim Markt 4, 31134 Hildesheim Tel. 05121 300-600 reservierung@hildesheim.valk.com	4-Sterne, direkt am historischen Marktplatz im Zentrum Hildesheims. http://www.vandervalk.de Stichwort: BolognJa/nexus	95 € /Nacht inkl. Frühstück
2	Novotel Hildesheim Bahnhofsallee 38, 31134 HI Tel. 05121 17170 H5396-FO@accor.com	4-Sterne, zentral gelegen am Rande der Innenstadt, Bahnhofsnahe. http://www.novotel.com Stichwort: BolognJa/nexus	89,00 € (71,00 € / Nacht + Frühstück 18 € / Tag)
3	Parkhotel Berghölzchen Am Berghölzchen 1, 31139 HI Tel. 05121 979-0 info@berghoelzchen.de	4 Sterne, idyllische Lage „über den Dächern“ Hildesheims. http://www.berghoelzchen.de Stichwort: BolognJa/nexus	76,00 € / Nacht, inkl. Frühstück
4	Hotel Bürgermeisterkapelle Rathausstraße 8, 31134 HI Tel. 05121 179290 info@hotelbuergemeisterkapelle.de	Zentrale Lage am Rande des historischen Marktplatzes Hildesheims. Garageneinstellplatz 4 € pro Übernachtung http://www.hotelbuergemeisterkapelle.de Stichwort: BolognJa/nexus	60,00 € / Nacht, inkl. Frühstück
5	Hotel Schweizer Hof Hindenburgplatz 6, 31134 HI Tel. 05121 39081 info@hotelschweizerhof.de	3 Sterne, zentral gelegen, Busverbindung zur Universität direkt vor dem Haus. http://www.hotelschweizerhof.de Stichwort: BolognJa/nexu	60,00 € / Nacht, inkl. Frühstück
6	Landgasthof „Zur scharfen Ecke“ Itzumer Hauptstr. 1, 31141 HI Tel. 05121 203-0 info@zur-scharfen-ecke.com	3 Sterne, nahe der Universität gelegen, Busverbindung zur Universität direkt vor dem Haus. http://www.zur-scharfen-ecke.com/ Stichwort: BolognJa/nexus	47,00 € / Nacht, inkl. Frühstück

HRK Hochschulrektorenkonferenz

7	Hotel & Restaurant ItzumerPaß Itzumer Hauptstr. 15, 31141 HI Tel. 05064 9396-0 info@hotel-itzumer-pass.de	3 Sterne, nahe der Universität gelegen. http://www.hotel-itzumer-pass.de Stichwort: BolognJa/nexus	47,00 € / Nacht, inkl. Frühstück